

Donnerstag, 1. Februar 2018

## **Kreistag Donau: Helmut Schneider bleibt Kreis-Vorsitzender**

Der Fußballkreis Donau hat sich beim Kreistag Dillingen für die kommenden vier Jahre neu aufgestellt und ausgerichtet. 345 Vereinsdelegierte nutzten im Dillinger Stadtsaal die Möglichkeit, die Verbandsarbeit und die Entwicklung des Amateurfußballs in der Region aktiv mitzugestalten.

Als Kreis-Vorsitzender wurde Helmut Schneider bestätigt. Holger Ardelt wurde als Kreis-Jugendleiter neu gewählt, er folgt auf Karl Link. Ebenfalls frisch gewählt wurden Heiko Loder als Kreis-Spieleiter und Sandra Schönheits als Kreisbeauftragte für den Frauen- und Mädchenfußball. Loder folgt auf Rainer Zeiser, der für das Amt des Bezirks-Spielleiters kandidiert. Schönheits tritt die Nachfolge von Annika Höß an. Als Kreis-Schiedsrichterobmann ist der bereits gewählte Tobias Heuberger vom Kreistag bestätigt worden. Den Kreisausschuss sollen Josef Wiedemann als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter und Gerhard Klein als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender komplettieren. Beide sollen vom BFV-Präsidium berufen werden.

„Ich möchte mich bei allen Mitarbeitern des Kreises Donau und unseren Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Den Vereinsvertretern wünsche ich für die Zukunft mit ihren Vereinen alles Gute und die nötige Kraft für die nicht immer leichte Aufgabe“, bedankte sich der neugewählte Kreisvorsitzende Helmut Schneider.

Im Zuge des Kreistages wurde Franz Bohmann (Lehrwart, SR-Obmann SRG Donau, Beisitzer im BSA, Spielleiter Kreis Donau) die Verbandsverdienstnadel in Silber für 30-jährige BFV-Funktionärstätigkeit verliehen, Xaver Erdle (Beisitzer SRG Westschwaben) und Gerhard Klein (ehem. Beisitzer JSG I und KSG Augsburg, ehem. Beisitzer JSG II und KSG Allgäu, ehem. Vorsitzender JSG II, derzeit Vorsitzender der KSG Donau) und Helmut Schneider (ehem. JSGL, KJL, derzeit komm. Kreisvorsitzender Donau) erhielten die DFB-Verdienstnadel.

## **Meinungsbilder zu drei möglichen Reformen im Spielbetrieb**

Beim Kreistag sind die Teilnehmer zudem wie schon in den Jahren 2010 und 2014 aufgerufen, ihre Meinung zu möglichen Reformen im Spielbetrieb zu äußern. Zur Diskussion standen:

1. „Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im § 34 SpO (Einsatz in verschiedenen Mannschaften)“
2. „Spielrecht von A-Junioren in Herren-Mannschaften“
3. „Erhöhung der Anzahl an Auswechslungen auf Kreisebene“

Alle Details zu den Meinungsbildern sowie aktuelle Pro- und Contra-Argumente der betroffenen Vereine: [hier klicken](#).

Für die Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im §34 SpO sprachen sich 36 Prozent aus, dagegen 64 Prozent.

Für die Möglichkeit, künftig wieder A-Junioren mit Vollendung des 18. Lebensjahres in Herren-Mannschaften einsetzen zu dürfen, sprachen sich 63 Prozent aus, dagegen 37 Prozent.

Für die Erhöhung der Anzahl an möglichen Auswechslungen auf Kreisebene auf fünf Auswechslungen sprachen sich 46 Prozent aus, dagegen 54 Prozent.

## **Rede von BFV-Präsident Rainer Koch zu aktuellen Herausforderungen im Amateurfußball**

In seiner Rede ging BFV-Präsident und 1. DFB-Vizepräsident Rainer Koch, der wieder alle 22 Kreis- und sieben Bezirkstage besucht, unter anderem auf die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Amateurfußball eingehen. Im Fokus standen die Positionierung und die Bedeutung des herausragenden ehrenamtlichen Engagements an der Fußballbasis in Zeiten einer fortschreitenden Eventisierung der Gesellschaft und immer höheren Geldflüssen im Profi-Bereich sowie im Besonderen die nötige Digitalisierung des Amateurfußballs und die entsprechenden BFV-Angebote, die für eine breite öffentliche Wahrnehmung und die auch künftig positive Entwicklung elementar sind.

„Beim Thema Ehrenamt gibt es landauf landab dieselben Probleme und Fragen: Wer übernimmt ehrenamtliche Aufgaben im Verein? Gibt es genügend Trainer? Melden sich genügend Eltern für den Fahrdienst? Wer hilft in der Vereinsgaststätte aus? Ihr wisst nur allzu gut, wovon ich spreche. Denn das ist Euer tägliches Geschäft“, erklärte Koch.

## **Verbandsfinanzen: Zukunftspläne transparent dargestellt**

Auch die Pläne und die künftige Ausrichtung bei den Verbandsfinanzen wurden den Teilnehmern wie schon bei den kürzlich veranstalteten 24 Runden Tischen in ganz Bayern ausführlich dargelegt. Die "AG Finanzen", mehrheitlich bestehend aus Vereinsvertretern von Klubs aller Größen und aus den verschiedensten Spielklassen sowie den Fachleuten des BFV, hatten in den letzten Monaten bei drei Terminen intensiv am künftigen Finanzierungskonzept gearbeitet. Der herausgearbeitete jährliche Mehrbedarf des BFV in Höhe von 1,5 Millionen Euro für verschiedenste Projekte soll dabei zu einem Drittel vom BFV selbst erbracht werden, ein Drittel soll aus Gebührenanpassungen bei den Trainerlizenzen erwirtschaftet werden und ein Drittel soll wie beim BFV-Gesamthaushalt von den Vereinen geschultert werden. Konkret sind das 120 Euro je Verein. BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher legte dem Kreistag detailliert die Ergebnisse der AG Finanzen dar.

## **Scheck-Übergabe und Talkrunde**

Im Rahmen des Kreistags übergab die BFV-Sozialstiftung einen Scheck in Höhe von 2800 Euro an Nikolei Gay vom FC Mindeltal. Im September 2016 hatte sich Gay bei einem Foulspiel das Schien- und Wadenbein gebrochen. Daraufhin musste er nicht nur das Fußballspielen, sondern auch seine Meisterschule abbrechen, wegen der er zuvor seinen Job gekündigt hatte. Hohe Behandlungskosten und Aufwendungen für die Fahrten kamen erschwerend hinzu. Seiner beruflichen Tätigkeit als KFZ-Mechatroniker kann Gay aktuell nicht mehr nachgehen, da langes Stehen unmöglich ist. Der Meisterbrief war sein großes Ziel, für den er lange gespart hatte. Die BFV-Sozialstiftung kommt nun für die Kosten der Meisterschule auf. Der 1. Vorsitzende Daniel Olesch und Mathias Endres vom FC Mindeltal nahmen den Scheck stellvertretend für Niko Gay in Empfang.

Eine von Stefan Schneider (U30-Vertreter im Bezirks-Ausschuss) geführte Talkrunde mit Leo Schrell (Landrat Dillingen), Hermann Rupprecht (stellv. Landrat Donau-Ries) und Stefan Werner (NLZ-Leiter FC Gundelfingen) rundet das Kreistags-Programm ab.